



Unsere AckerPrinzipien:

Lebendige, naturnah bewirtschaftete Böden und weite Fruchtfolgen

Natürlicher Acker- und Gartenbau






Der Anbau und die Ernte landwirtschaftlicher und gärtnerischer Kulturpflanzen erfolgt bei der GemüseAckerdemie nach den Prinzipien der Ökologischen Landwirtschaft. Das bedeutet: **Wir ackern umweltschonend und naturnah.** Wir verzichten auf den Einsatz von abiotischen Pflanzsubstraten, Hybrid- und Gentechnik, Kunstdüngern und synthetischen Pflanzenschutzmitteln.

Wir gehen jedoch über die Kriterien der meisten ökologischen Anbauverbände hinaus. Dies betrifft vor allem die weite Fruchtfolge, die Mischkultur und die konsequente Mulchpraxis. Unsere Methoden des natürlichen Acker- und Gartenbaus sind vor allem:

- 🌱 **Böden:** Vorab untersuchen wir alle Standorte und Böden auf ihre Eignung. Mindestens einen Spatenstich tief muss Mutterboden vorhanden sein. Zudem schicken wir immer eine Bodenprobe ins Labor, um zu klären, ob dieser mit Schadstoffen belastet ist. An flachgründigen Standorten empfehlen wir z.B. Mutterboden aufzutragen, belastete Böden auszutauschen oder suchen einen besser geeigneten Ort für die Ackerfläche.
- 🌱 **Herkömmliche Garten- und Ackergeräte:** Mit Spaten, Hacke und Harke wird die Ackerkrume, die oberste 30 bis 40 cm mächtige Bodenschicht, regelmäßig bearbeitet – idealerweise von Hand.
- 🌱 **Mulchen:** Wir verwenden ausschließlich pflanzliche Mulchmaterialien wie Blätter, Zweige, Äste, Unkräuter, geschreddertes Holz, Holzkohle und Gemüse-Putzabfälle. Sie werden trocken verwendet und nur angerottet in den Boden eingearbeitet.
- 🌱 **Saatgut und Jungpflanzen:** Wir beziehen samenfeste Sorten aus eigener Nachzucht und von Firmen und Vereinen, die biologisches Saat- und Pflanzgut anbieten und dabei ohne Gentechnik arbeiten. Samenfest bedeutet, dass sich die aus dem Saatgut entstehenden Pflanzen in Gestalt und Eigenschaften im Vergleich zu den Elternpflanzen nicht verändern.
- 🌱 **Fruchtfolge, Mischkultur und Sortenvielfalt:** Über 25 Gemüsekulturen stehen auf engstem Raum und unterstützen sich gegenseitig. Unser Anbauplan basiert auf dem Nährstoffbedarf der Pflanzenarten und auf deren Verträglichkeit in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander: Sie sollen sich möglichst ergänzen und unterschiedliche Ressourcen nutzen. Außerdem bewirtschaften wir unsere Flächen mit einer großen Sortenvielfalt: Mehr als 250 verschiedene Sorten, oftmals sehr alte und im Handel nicht mehr verfügbare Sorten, nutzen wir bundesweit.



So ackern wir

-  **Natürliches Düngen:** Durch das Mulchen und über die Ausscheidungen der Bodenorganismen werden die Gemüsepflanzen ganzjährig ausreichend, harmonisch und gleichmäßig mit Nährstoffen versorgt. Als Pflanzenstärkungsmittel setzen wir allenfalls selbst ange-rührte, anschließend verdünnte Aufgüsse, Tees und Pflanzenjauchen ein. Es werden keine zusätzlichen Düngemaßnahmen ergriffen.
-  **Biologischer Pflanzenschutz:** Der biologische Pflanzenschutz beinhaltet nach unserem Verständnis hauptsächlich die Förderung von „Nützlingen“ für ein ökologisches Gleichgewicht auf der Ackerfläche. Eine weite, vielgliedrige Fruchtfolge und die Kombination mehrerer möglichst regional angepasster Sorten verhindert die Massenvermehrung beispielsweise von Blattläusen. Zum Schutz der Saaten und Jungpflanzen gegen Vögel spannen wir zeitweilig Flatterbänder.
-  **Unkraut jäten:** Unerwünschten Bewuchs jäten wir und verwenden ihn nach dem Abtrocknen zum Mulchen.
-  **Sparsames Gießen:** Gießwasser verwenden wir äußerst sparsam, wenn möglich nur bei der Pflanzung. In extrem trockenen Wetterphasen gießen wir bedarfsgerecht und höchstens einmal in der **Woche** jene Pflanzen, deren Wachstum stagniert und deren Blätter morgens welk aussehen.
-  **Ein sauberer Acker:** Abfälle aller Art (Draht, Kunststoffe, Scherben etc.) werden vom Acker abgesammelt und recycelt bzw. ordnungsgemäß im Müll entsorgt. Zur Ernte verwenden wir biologisch abbaubare Erntebeutel, um Müll zu vermeiden.

Diese AckerPrinzipien bilden die Grundlage für die Umsetzung unserer Bildungsprogramme. Die Aussaat, Pflanzung, Pflegemaßnahmen und Ernte richten sich nach der Jahreszeit und finden in den wöchentlich dafür vorgesehenen AckerStunden statt. Detaillierte Anleitungen erhalten die Teilnehmer*innen in den Gemüse-Steckbriefen und über die Vegetationsperiode hinweg wöchentlich in den AckerInfos per E-Mail und auf unserer Online-Lernplattform.